



↑ Ehemaliges Maschinenhaus einer Zinnmine bei Chapel Porth in Nord-Cornwall

Über den ganzen South West Coast Path wird die wilde Natur immer wieder von nicht minder beeindruckenden Industriebauten unterbrochen. Auf dem 4,8 km langen Abschnitt „Levant, Botallack and the Crowns“ ragen die Schornsteine historischer Maschinenhäuser in den englischen Himmel. Rußgeschwärzt erinnern sie an die Blütezeit des Bergbaus.

Unter allen zauberhaften Stränden des South West Coast Path gehört der Chapel Porth Beach zu den schönsten. Besonders im Spätsommer, wenn ringsum die Heide in Gelb und Lila aufflammt, verspricht sein Besuch ein bleibendes Erlebnis. Bei Ebbe gibt der National-Trust-Strand kleine Höhlen frei. In den Klippen nisten Strandpieper.

Am südlichsten Punkt Englands steht der Wanderer auf dem Lizard Point, der als grün bewachsene Felsenspitze aus der gleichnamigen Halbinsel in den Atlantik ragt. Die Gegend ist für ihren tiefgrünen Serpentinsteine bekannt. Auf den 17 anspruchsvollen Kilometern vom Lizard Point bis Coverack sind ein paar Zaunübertritte aus dem charakteristischen Stein mit seiner rot-weißen Maserung gefertigt, die allerdings mit Vorsicht zu genießen sind: Bei Regen werden die Steine gefährlich rutschig.

Genauso facettenreich wie die Natur des South West Coast Path sind seine Städte. Kunstfreunde machen einen

Surreale Felsformationen wie der Blackchurch Rock am Mouthmill Beach wechseln sich mit menschengemachten Bastionen aus dem Zweiten Weltkrieg ab.

Abstecher nach St. Ives. Padstow lockt mit seinem Fischerhafen und hat sich bei Gourmets einen verdienten Namen gemacht. In Exeter wiederum ist der Besuch der weltberühmten gotischen Kathedrale ein Muss für jeden Architekturfan.

Sprichwörtlich im Vorbeigehen erzählt der South West Coast Path von der Geschichte, Natur und Geologie Englands. Die weiten Strände und einladenden Badestellen im Fels, die rot-weiß gestreiften Leuchttürme auf wetterzerrissenen Klippen und die geheimnisvolle Industriebrachen voll gelbleuchtendem Ginster bieten jedem Wanderer eine Erinnerung, die mit nach Hause geschmuggelt werden dürfen.

WISSENSWERTES

START/ZIEL

- 📍 Minehead, Somerset
- 📍 Poole, Dorset

SAISON

Ganzjährig

HIGHLIGHTS

Durdle-Door-Felsbrücke, Isle of Portland, Strand von Chapel Porth, Jurassic Coast und die Welterbestätten des Bergbaus in Cornwall

UNTERKÜNFTE

Ferienhäuser, Hotels, Hostels, Gästehäuser, Zeltplätze

HINWEIS

Da der Weg über Meeresarme, Flüsse und Bäche führt, sollte man sich vorher über die Fährfahrpläne bzw. die Gezeiten informieren. Der Betrieb bzw. die Wasserstände können je nach Jahres- und Tageszeit variieren.

HINTERGRUNDWISSEN

TIEFER GRABEN Die Bergbaugeschichte Cornwalls reicht weit zurück. Das Mineralienreichtum der Gegend lässt sich an den geologischen und geomorphologischen Prozessen, durch die die Landschaft entstanden ist, ablesen. Bergarbeiter haben früher anhand von bestimmten Pflanzen oder der Härte oder Farbe von Felsen (grün steht beispielsweise für Kupferminerale, rot für Eisen) abgelesen, wo Mineralien vorhanden waren. Es wurde hauptsächlich nach Zinn und Kupfer gesucht, aber auch Zink und Arsen wurden abgebaut. Der Bergbau ist heute zwar fast verschwunden, verschiedene Welterbestätten zeugen aber von der Geschichte zwischen 1700 und 1914. Einzigartige Steingebäude und Stätten wie die Zinnmine in Geevor, in der eine große Auswahl an Maschinen ausgestellt ist, lassen sich besichtigen.



TIPPS & TRICKS

VERSORGUNG Zu den kulinarischen Highlights Südwestenglands gehören Cream Tea (Tee mit Scones, Clotted Cream und Erdbeerkonfitüre), Fish and Chips und Meeresfrüchte. Nach einem langen Wandertag kann es außerdem wunderbar entspannend sein, selbstgebrautes Ale und den berühmten Cider der Region zu probieren.



FLORA & FAUNA

SEEBLICHE Wer lange genug in die Wellen schaut, entdeckt mit Glück eine Robbe oder einen Delfin. Im Sommer lassen sich abseits der Landspitze Westcornwalls auch manchmal Riesenhaie beobachten.

